



Oben Aussichtsfelsen - unten Wasserfälle

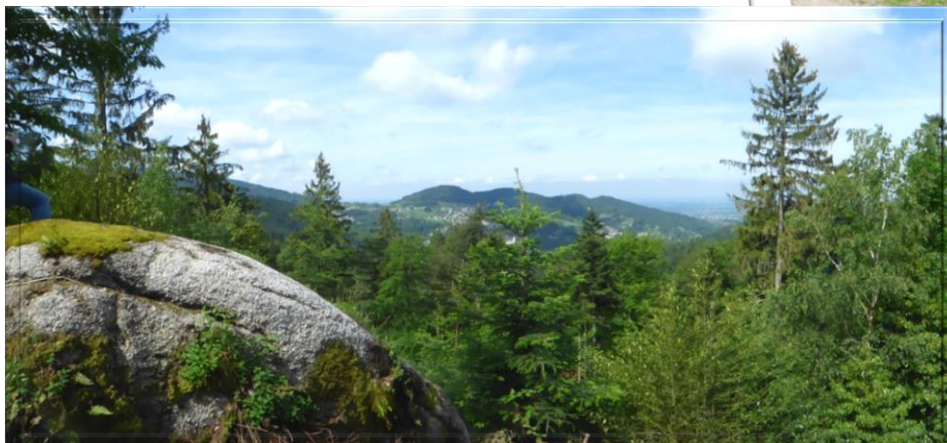
Schreibt doch der Verfasser dieser Tour in einem alten Wanderbuch - Es gibt da nämlich ein paar hervorragende Aussichtskanzeln auf dem Wiedenfelsen, an der Kapelle »Maria Frieden« (Plättig) und auf dem Falkenfelsen (Hertahütte), die sich vor allem zum Böhler Tal und zum Rheintal hin orientieren. In Ausschnitten werden diese Blickmöglichkeiten auch auf den Höhenwegen geboten, deren Namen »Paradiesweg« und »Philosophenweg« recht verheißungsvoll klingen.

Wir Sieben starten oben in Plättig und genießen von der Terrasse des ehemaligen „Schloßhotel Böhler Höhe“ einen ersten Ausblick ins Böhler Tal. Nun geht es in den Wald, wir nehmen die Schleife über „Schwanenwasen“



Vorbei an blühenden

ginstersträuchern zum „Hockendem Stein“ und hinab ins Tal. So ist das eben, wir wollen die Gertelbachschlucht aufwärts gehen und dazu müssen wir halt erst einmal runter. Wenn auch erst einmal nur etwa 150 Meter. Die Einkehr am Schwanenwasen lassen wir aus, abwärts braucht es keine Stärkung.



„Tiefpunkt“ ist dann der Standort „Große Buche, auch hier wieder ein schöner Ausblick in Richtung Böhler. Noch ein Schluck aus der



der „Kohlbergwiese“ dann endlich die Unterwegseinkkehr, die einen mit Kaffee und Kuchen (um Zwölf?) die anderen mit Wurstsalat und einer Männermilch. Nach dieser Rast noch

Pulle, es geht nun erst einmal wieder hoch. Auf



ein Stück bergan und dann den „Briefträgerweg“ bis auf 330 Meter am Schindelpeter im Bühlertal. Ab hier sind es nur noch schlappe fünf Kilometer durch die Gertelbachschlucht und wohl auch die schönsten fünf Kilometer – ein nichts für einen zukünftigen „Hegau 24“ Wanderer – gell Tina.

Noch eine kurze Trinkpause ehe wir die 450 Höhenmeter die uns noch bevorstehen angehen. Die Gertelbachschlucht war schon immer bei Wanderern und Kurgästen ein lohnendes Ziel, bereits um 1890 wurde sie erschlossen. Das Foto habe ich in einem Schwarzwaldbuch von 1911 gefunden. Und es fängt ganz sachte an, wir kommen trotzdem ins Schwitzen.

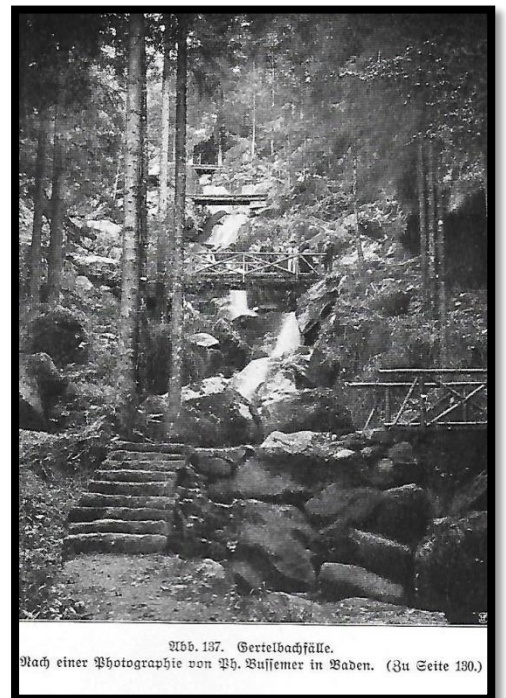
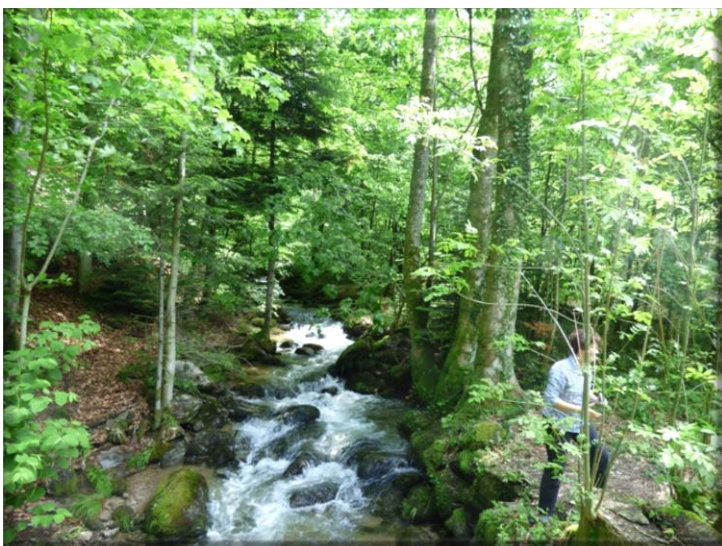
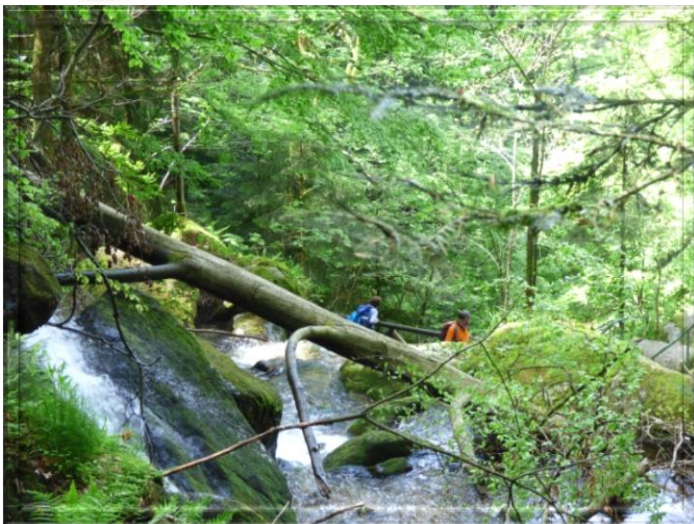
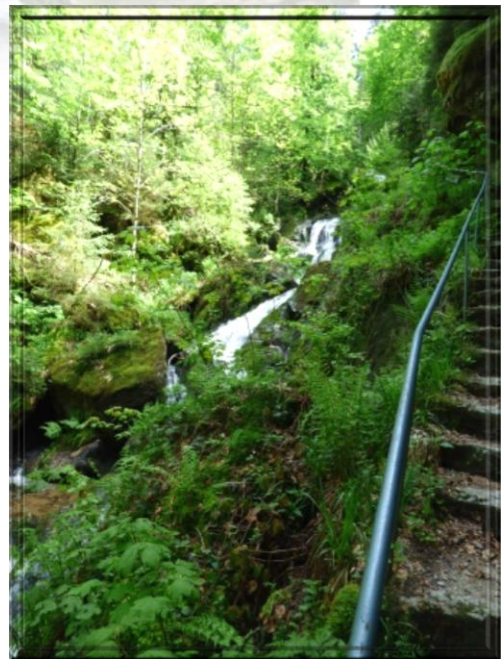


Abb. 137. Gertelbachfälle.
Nach einer Photographie von Th. Bussfem in Baden. (Zu Seite 130.)

**über Treppen und Brückchen zieht
der Wanderpfad in der romantischen
Gertelbachschlucht
hoch.**

*So geschrieben in dem alten
Wanderbuch dem ich diese Tour
entnommen habe. Unterwegs noch
eine kleine Stärkung, es wird nun
etwas steiler.*



*Die Wasserfälle sind geschafft, wir erst einmal
auch aber oben sind wir noch lange nicht. Noch
ein sanfter Aufstieg und wir sind am
„Wiedenfelsen“ und schon ist die 700 Meter
Marke wieder erreicht.*

Gerd will gleich in die dortige Beiz, aber nichts ist erst geht es noch auf den Aussichtsfelsen und dann an den Tresen.



Die kurze Einker am Wiedenfelsen haben wir uns verdient. Noch zweieinhalb gemütliche Kilometer durch Wald bis zum Parkplatz in Plättig.

Zwischendrin noch ein Blick auf den Falkenfelsen mit der Hertahütte



Die knapp 16 Kilometer und die 700 Höhenmeter sind geschafft, ich denke die weite Anreise hat sich gelohnt. Bis zur nächsten Runde.

**Viele Grüße
Euer**

Frank

